

Chef vom Dienst:  
42 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
übrige Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Verlags- und Herstellungsort Wien, Redaktion: Rathaus,  
Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vovrousek,  
Verlags- und Herstellungsort Wien.  
Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,  
Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vovrousek,  
Verlags- und Herstellungsort Wien.  
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile Auf Recyclingpapier gedruckt

Montag, 5. Oktober 1987

Blatt 2120

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

## Kommunal/Lokal:

Auszeichnungen für Mitarbeiter der Ottakringer Brauerei (2121/FS: 2.10.)

Die Rettung im August (2122/FS: 3.10.)

„Wien in Zahlen“ (2124)

Erziehungstreß: Elternrunde sucht Auswege (2125)

Bildungsinformationswoche im Stadtschulrat (2125)

Wiener Stadtrundfahrten: Wiens neue Seiten (2126)

Großes Silbernes Ehrenzeichen für Karl Mark (2127)

„Industrie und Eisenbahn in Wien“ (2128)

Zuwenig Interesse für Grippeschutzimpfaktion (2129)

Steuerliche Begünstigungen bei Stadterneuerung bleiben (2130)

Zilk, Mrkvicka für Baubeginn der Veterinärmedizinischen Universität (2131)

ÖVP: Umweltproblematik kennt keine Landesgrenzen (2132)

Öleinsatz auf der Donau (nur FS/3.10.)

Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

Festakt „125 Jahre Margareten“ (nur FS)

## Bezirke:

Einsicht in die Bezirksbudgets (2126)

## Kultur:

Ausstellung über Kaiserebersdorf im Bezirksmuseum Simmering (2123/FS: 3.10.)

Stadtbibliothek-Ausstellung bei der „Europalia“ (2123/FS: 4.10.)



## **Auszeichnungen für Mitarbeiter der Ottakringer Brauerei**

Wien, 2.10. (RK-KOMMUNAL) Landeshauptmann Dr. Helmut ZILK überreichte heute, Freitag, nachmittag an führende Mitarbeiter der Ottakringer Brauerei, die dieser Tage ihr 150jähriges Bestehen feiert, im Rahmen einer Betriebsfeier Auszeichnungen. Alleinvorstand Dkfm. Engelbert WENCKHEIM erhielt das Goldene Ehrenzeichen, Verkaufsdirektor Johann BAUERNFEIND und Prokurist Georg ECKSTEIN erhielten das Silberne Verdienstzeichen des Landes Wien. (Schluß) chr/gg

Bereits am 2. Oktober 1987  
über Fernschreiber ausgesendet!



## Die Rettung im August

### 6.080 Einsätze

Wien, 3.10. (RK-LOKAL) Die Wiener Rettungsgemeinschaft verzeichnete im vergangenen August insgesamt 6.080 Einsätze. Dabei waren von den Mitarbeitern des städtischen Rettungsdienstes, des Roten Kreuzes, des Arbeiter Samariter Bundes und der Johanniter-Unfall-Hilfe 5.992 Personen zu betreuen. 4.223 der Patienten mußten in Spitäler eingeliefert werden. Weitere 4.545 Ausfahrten mit 4.410 beförderten Personen registrierte die städtische Krankenbeförderung im selben Zeitraum. Die Rettung leistete bei 15, die Krankenbeförderung bei einer Geburt Erste Hilfe. Von den Patienten, die über die Bettenzentrale in ein städtisches Spital aufgenommen wurden, waren 1.222 (77,1 Prozent) zwischen 60 und 90 Jahren, 67 (4,2 Prozent) älter als 90 Jahre und 296 (18,7 Prozent) unter 60 Jahre alt.

Von den 3.356 akut Erkrankten, die von Rettungs- oder Notarztteams betreut wurden, wurden bei 100 Patienten Herzinfarkt und bei 357 sonstige Herzerkrankungen festgestellt. Bei 2.233 verletzten Personen war ein Rettungs- oder Notarzteinsatz notwendig, und zwar bei 611 nach Verkehrsunfällen, 340 nach Betriebsunfällen und 34 nach Sportunfällen. 469 Patienten standen unter Alkoholeinfluß. (Schluß) and/rr

Bereits am 3. Oktober 1987  
über Fernschreiber ausgesendet!



### **Ausstellung über Kaiserebersdorf im Bezirksmuseum Simmering**

Wien, 3.10. (RK-KULTUR/LOKAL) Im Bezirksmuseum Simmering, Enkplatz 2, ist bis 15. November die Ausstellung „Erinnerungen an das Dorf, wo einst der Eber hauste — Kaiserebersdorf“ zu sehen. Die interessante Bild-dokumentation weist auf die topografischen, strukturellen und kulturellen Veränderungen dieses geschichtsträchtigen Bezirksteiles von der fernsten Vergangenheit bis zum Jahr 1962, dem Beginn einer regen Bautätigkeit durch die Stadt Wien, hin. Die Ausstellung ist jeweils Sonntag von 10 bis 12 Uhr und Freitag von 10 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr zu sehen. (Schluß) gab/gg

### **Stadtbibliothek-Ausstellung bei der „Europalia“**

**„Von Mozart bis Falco. Wiener Musik- und Theaterplakate“**

Wien, 4.10. (RK-KULTUR) Im Rahmen der Europalia-Ausstellung „Wien grüßt Antwerpen“ zeigt die Wiener Stadt- und Landesbibliothek eine Ausstellung unter dem Titel „Von Mozart bis Falco. Wiener Musik- und Theaterplakate“.

In der Schau sind unter anderem die Ankündigungszettel für die Uraufführung der „Zauberflöte“ und der 9. Symphonie von Beethoven zu sehen, wie auch Plakate von Konzerten von Mahler, Schönberg und Webern. Ebenso sind Volksmusik, Operette, Kabarett, Musical und Popmusik in Plakatform dokumentiert.

Besonderen Wert wurde bei der Schau auch auf die graphische Qualität der gezeigten Objekte gelegt. So sind hier unter anderem Künstler wie Oskar Kokoschka, Moriz Jung, Bertold Löffler, Joseph Binder, Arnulf Rainer, Gottfried Helnwein, Christine de Grancy und Robert Schöller vertreten. (Schluß) gab/bs

Bereits am 3. Oktober 1987  
über Fernschreiber ausgesendet!

Bereits am 4. Oktober 1987  
über Fernschreiber ausgesendet!



## **„Wien in Zahlen“**

### **Die Bundeshauptstadt im Spiegel der Statistik**

Wien, 5.10. (RK-KOMMUNAL) Wer weiß wirklich, daß Wien immerhin 50 Kilometer Strand und sogar vier Skilifte aufzuweisen hat? Das und vieles andere ist der kürzlich vom Statistischen Amt der Stadt Wien (MA 66) aufgelegten Broschüre „Wien in Zahlen“ zu entnehmen: von der Aufschlüsselung der Gesamtfläche der Stadt bis zum Rechnungsabschluß 1986.

Um die Entwicklung in den 80er Jahren zu dokumentieren, sind die Vergleichsdaten 1981 und 1985 angeführt. Die Bedeutung Wiens als Kulturstadt fand dabei ebenso eine übersichtliche statistische Umsetzung wie der Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes und der Radwege.

Die Broschüre „Wien in Zahlen“ ist kostenlos beim Statistischen Amt der Stadt Wien (MA 66) in 1016 Wien, Volksgartenstraße 3 erhältlich. (Schluß)  
pz/rr



## **Erziehungsstreß: Elternrunde sucht Auswege**

Wien, 5.10. (RK-LOKAL) Mit anderen Eltern diskutieren, Erfahrungen austauschen, nach neuen Wegen in der Erziehung suchen: Dies ist das Angebot einer neu eingerichteten Elternrunde der Ehe- und Familienberatung der Stadt Wien. Zwei Sozialarbeiter betreuen die Elternrunde, die sich ab 5. Oktober regelmäßig alle zwei Wochen abends in der Beratungsstelle Wien 1, Neutorgasse 15, trifft. Erste Themenvorschläge der Gruppenbetreuer sind:

- Gibt es eine „richtige“ Erziehung?
- Was tun, wenn „die Hand ausrutscht“, ohne daß man es will?
- Wie können sich Eltern bei Zornausbrüchen der Kinder verhalten?

Die Teilnahme an der Elternrunde ist kostenlos. Für die Betreuung mitgebrachter Kinder wird gesorgt. Gesprächsinhalte werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Nähere Informationen über die Elternrunde, die noch Teilnehmer aufnimmt, gibt es beim Wiener Jugendamt unter der Telefonnummer 531 14/470. (Schluß) jel/gg

## **Bildungsinformationswoche im Stadtschulrat**

Wien, 5.10. (RK-LOKAL) Der Stadtschulrat für Wien veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Aktion „Jugend in Wien“ erstmals eine Bildungsinformationswoche für Schüler der 8. und 9. Schulstufe.

Lehrer aus weiterführenden Schulen, Polytechnischen Lehrgängen, AHS-Oberstufen, Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen, Berufsschulen, Mitarbeiter des Wiener Schulservice sowie der schulpsychologischen Beratungsstelle stehen Schülern und Eltern für Anfragen zur Verfügung.

Die Info-Woche findet im Innenhof des Wiener Stadtschulrates, 1010 Wien, Dr.-Karl-Renner-Ring 1 bis 10. Oktober, Montag bis Freitag, von 14 bis 19 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr, statt. (Schluß) jel/rr



## **Wiener Stadtrundfahrten: Wiens neue Seiten**

**Vorverkauf hat bereits begonnen**

Wien, 5.10. (RK-LOKAL) Wiens neue Seiten, interessante Stadterneuerungsprojekte, werden bei zwei Samstag-Fahrten der „Wiener Stadtrundfahrten“ am 10. und 17. Oktober vorgestellt. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten sind im Rundfahrtenbüro in der Schmidthalle des Rathauses erhältlich und können unter der Telefonnummer 42 800/2950 auch telefonisch bestellt werden.

Am Samstag, dem 10. Oktober, und am Samstag, dem 17. Oktober, jeweils um 4 Uhr, starten die Busse zur Fahrt „Wiens neue Seiten — Stadterneuerung“. Zu sehen sind: Der Margaretenhof, die Werkbundsiedlung, das Stadterneuerungsgebiet Ottakring (mit einem Besuch im Gebietsbetreuungslokal) sowie der Spittelberg und — auf dem Weg, vom Bus aus — die renovierten Otto-Wagner-Häuser an der Wienzeile, die revitalisierte Vorortelinie mit den Otto-Wagner-Stationen und das neugestaltete „Ottakringer Platzl“ bei der „10er Marie“. (Schluß) and/bs

## **Einsicht in die Bezirksbudgets**

Wien, 5.10. (RK-BEZIRKE) Zum ersten Mal werden heuer in allen Wiener Bezirken eigene Bezirksbudgets beschlossen. Die Entwürfe dieser Budgets liegen in den Bezirksvorstehungen zur Einsicht und Stellungnahme auf. Die Auflegungsfristen werden im „Amtsblatt der Stadt Wien“ veröffentlicht und können auch in den Bezirksvorstehungen erfragt werden. (Schluß) sti/bs



## **Großes Silbernes Ehrenzeichen für Karl Mark**

Wien, 5.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte Sonntag nachmittag im Rahmen der Ausstellungseröffnung „100 Jahre Wiener Volksbildung“ im Wiener Rathaus an Abg. zum Nationalrat i. R. Karl MARK das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Zilk würdigte in seiner Rede die Verdienste des heute 87jährigen für die Wiener Volksbildung und bezeichnete ihn als „Symbol für die Bildungs- und Kulturarbeit der Arbeiterbewegung“. (Schluß) chr/gg



## **„Industrie und Eisenbahn in Wien“**

**Ausstellung des Landesarchivs im Wiener Rathaus**

Wien, 5.10. (RK-LOKAL) Das Wiener Stadt- und Landesarchiv zeigt bis Ende Dezember, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, in der Schmidthalle des Rathauses unter dem Titel „Industrie und Eisenbahn in Wien“ eine neue Ausstellung, welche die historischen Zusammenhänge zwischen der industriellen Entwicklung Wiens und dem Ausbau der Eisenbahnen von den Anfängen im Vormärz (1838) bis 1938 darstellt. Eine interessante Informationsbroschüre wird kostenlos abgegeben.

In der kleinen Schau wird gezeigt, wie der Eisenbahnbau zur Entstehung einer modernen Maschinenindustrie führte, die sich im Umfeld der Bahnhöfe ansiedelte. Kapitalmangel und durch die Bahnen hochgehaltene Energie-(Kohlen-)preise hemmten die weitere industrielle Entfaltung der Stadt. Ein neuer Modernisierungsanstoß kam dann vom Aufschwung der Elektroindustrie, der sowohl das übrige Industriewachstum wie auch die Entwicklung der Eisenbahnen kräftig förderte. Immer mehr kapitalintensive Großbetriebe verlagerten jetzt ihren Standort an die Bahnlinien. Die Krise dieser Industrien nach dem Zerfall der Monarchie wurde erst durch das Einsetzen der Rüstungskonjunktur 1938 beendet. Diese Vorgänge werden einerseits mit zeitgenössischem Bildmaterial illustriert, andererseits durch die Karten zur Betriebsstättenverteilung des „Historischen Atlas von Wien“. Diese Karten dokumentieren die historische Ausformung des Branchen- und Regionalstrukturmusters, teilweise auch unter Einbeziehung standortbildender Kriterien wie Platzbedarf und Umweltbelastung. Übrigens: Die 3. Lieferung des „Historischen Atlas von Wien“ wird in Kürze im Buchhandel erhältlich sein. (Schluß) am/bs



## **Zuwendig Interesse für Gripeschutzimpfaktion**

Wien, 5.10. (RK-LOKAL) Die Wienerinnen und Wiener haben bisher zu wenig Interesse an der derzeit durchgeführten Gripeschutzaktion gezeigt. Nach Mitteilung der Gesundheitsbehörden wurden in den ersten drei Wochen in den 19 Bezirksgesundheitsämtern insgesamt 6.124 Personen geimpft, das sind zwar um rund 700 Personen mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, jedoch noch immer um rund 2.700 Personen weniger als etwa 1985.

Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER appellierte daher Montag an die Wiener Bevölkerung, sich rechtzeitig, also noch vor Beginn der eigentlichen Grippezeit, impfen zu lassen. Geimpft wird bis einschließlich 6. November und zwar jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr in allen Bezirksgesundheitsämtern, sowie in der Impfstelle des Gesundheitsamtes 1, Gonzagagasse 23, 2. Stock, Zimmer 215, Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr. Die Impfung kostet 50 Schilling.

### **„Nachmittagsimpfstelle“ und Abendimpftermine**

Um es auch Berufstätigen zu ermöglichen, an Impfaktionen des Gesundheitsamtes teilzunehmen, wird kommenden Donnerstag, den 8. Oktober, über Anordnung von Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois Stacher eine eigene „Nachmittagsimpfstelle“ ihre Tätigkeit aufnehmen. Die neue Impfstelle wird jeweils Donnerstag von 15 bis 17 Uhr im Gesundheitsamt, 1, Neutorgasse 18, für sämtliche Impfungen (ausgenommen Auslandsreisende) zur Verfügung stehen.

Für die Gripeschutzimpfaktion bestehen außerdem noch folgende Abendimpftermine: Im Bezirksgesundheitsamt für den 21. Bezirk jeden ersten Donnerstag und im Bezirksgesundheitsamt für den 23. Bezirk jeden dritten Donnerstag im Monat, jeweils von 15.30 bis 17 Uhr, in der Spezialambulanz 10, Gellertgasse 42-46 Mittwoch und in der Mutterberatungsstelle 21, Freytaggasse 32 Donnerstag jeweils von 17 bis 19 Uhr. Darüber hinaus besteht auch im Amtshaus 8, Schlesingerplatz 4 jeweils Mittwoch von 10.30 bis 12.30 Uhr die Möglichkeit, sich dieser Impfung zu unterziehen. (Schluß) and/gg



## **Steuerliche Begünstigungen für Stadterneuerung bleiben**

Wien, 5.10. (RK-KOMMUNAL) Die steuerlichen Begünstigungen für die Stadterneuerung werden bleiben, erklärte Vizebürgermeister Hans MAYR. Zwar gebe es einen Beamtenentwurf des Bundes, der Verschlechterungen enthält, Finanzminister Dkfm. Ferdinand LACINA habe ihm, Mayr, jedoch bereits zugesagt, daß über diesen Problembereich ein politisches Gespräch geführt werde. (Schluß) sei/gg



## **Zilk, Mrkvicka für Baubeginn der Veterinärmedizinischen Universität**

Wien, 5.10. (RK-KOMMUNAL) Für den geplanten Baubeginn der Veterinärmedizinischen Universität in Wien-Floridsdorf durch den Bund sprachen sich am Montag Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Kulturstadtrat Franz MRKVICKA, der mit Vertretern des Lehrkörpers und der Studentenschaft Gespräche geführt hatte, aus. Im folgenden Telegramm an Wissenschaftsminister Univ.-Prof. Dr. Hans TUPPY forderte Zilk die geplante Errichtung der Universität in Wien:

Mit Bestürzung habe ich soeben vom Rektor und den Studentenvertretern die Mitteilung erhalten, daß der Baubeginn für die neue Veterinärmedizinische Universität in Wien-Floridsdorf mit Oktober 1987 nicht eingehalten werden soll. Darüber hinaus gibt es Gerüchte, daß die ganzen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten hinfällig sein sollen, weil eine Verlegung in ein anderes Bundesland erwogen wird. Die frühere Tierärztliche Hochschule und heutige Veterinärmedizinische Universität befindet sich seit 200 Jahren in Wien. Das gesamte wissenschaftliche Personal und die Studenten sprechen sich geschlossen für den Verbleib ihrer Universität in der Bundeshauptstadt aus. Ich ersuche Sie daher dringend, mit dem Baubeginn — nicht zuletzt aufgrund der für einen modernen Forschungs- und Lehrbetrieb unzumutbaren Bedingungen nicht mehr länger zuzuwarten. (Schluß) gab/rr



**ÖVP: Umweltproblematik kennt keine Landesgrenzen****Umweltminister Flemming fordert leistungsfähiges Luftmeßstellen-Netz**

Wien, 5.10. (RK-KOMMUNAL) Umweltminister Dr. Marilies FLEMMING sprach sich am Montag in einem Pressegespräch für notwendige Schritte zur Luftreinhaltung in der Bundeshauptstadt aus. Die Ministerin stellte dazu fest, daß das Wiener Meßstellennetz bestimmte Schadstoffe, die die hauptsächlichlichen „Waldkiller“ seien, gar nicht erfassen kann. ÖVP-Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK monierte die umgehende Erlassung der seit 1982 ausständigen Verordnungen zum Luftreinhaltegesetz. GR Dr. Johannes HAWLIK sprach sich für die Einführung eines einjährigen Pilotversuches für den Nulltarif auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln aus. Wenn es gelänge, die Bevölkerung damit zum Verzicht auf den PKW zu veranlassen, könnte durch einen derartigen Schritt eine Verringerung der Umweltbelastung, der Verkehrsunfälle, eine Steigerung der Lebensqualität sowie eine Verringerung der gesundheitsbedrohenden Stoffe erreicht werden. (Schluß) fk/rr